

VERZWEIGT – Ein Spaziergang durchs Leben mit ungewissem Ausgang

Mit der Freiluftausstellung «VERZWEIGT» verwandelt sich das Dorf Vechigen für sechs Monate in einen Ort begehbarer Lebenszeit. Vom 29. Oktober 2023 bis 28. April 2024 platziert der Schriftsteller Matthias Zurbrügg (mes:arts) in und um Vechigen Wörter in die Landschaft, stellt Wegweiser an Weggabelungen auf und regt so die Besucher*innen an, sich Zeit zu nehmen in eine Welt der Fragen und eigener Gedanken einzutauchen. Je nachdem, wie sich die Besucher*innen an den Weggabelungen entscheiden, wird ihr Spaziergang anders ausgehen.

Begehung für Medienschaffende mit anschliessendem Apéro im Mühlebeizli
Anmeldung unter: Matthias Zurbrügg, 077 454 18 44, matthias.zurbruegg@mesarts.ch
Treffpunkt: Freitag, 27. Oktober, 14:05 Uhr, Bahnhof Vechigen

Die Gegend um das Dorf wird zur Landschaft ausserhalb des Lebens

Die Besucher*innen kommen zu Fuss oder mit der Bahn nach Vechigen und treffen auf den Wegen zum Dorf auf Dorfeingangsschilder.



Die Schrift in den naturbelassenen Tannenholzschildern ist ausgelasert, so wird die Landschaft zur Schrift. Im Gegensatz dazu wird bei den grossen Holzbuchstaben die Landschaft zur Schriftträgerin. Die Ausstellung beinhaltet 40 Bilder bestehend aus 100 Wegweisern. Bei den acht Dorfeingängen stehen acht 100 cm grosse „Sichtweisen“, welche auf das Leben miteinander aufmerksam machen. Sämtliche Ausgänge sind ebenfalls beschriftet. Darüber hinaus stehen neun Wörter (Schriftgrösse 50 bis 200 cm) im Anderswo und ein vier Meter grosses Wort steht mitten im Dorf. Nicht zuletzt gibt es acht beschriftete Sitzbänke, die zum Ausruhen einladen.

Auf der Suche nach poetischer Verunsicherung

Matthias Zurbrügg fasst seine Idee für die Freiluftausstellung so zusammen: «Die Wortbilder sollen ungewohnte Fragen stellen, zum Stutzen und Schmunzeln anregen und die Gedanken für einige Augenblicke durcheinanderbringen. Darüber hinaus soll sie Lust machen neue Wege einzuschlagen. Die Ausstellung soll Räume schaffen und beim Gehen Zeit zum Denken und Schweigen bieten. Sie soll aber

auch anregen, über den Rand des Lebens und des eigenen Horizontes hinauszuschauen und Bekanntes mit neuen Augen zu betrachten. Nicht zuletzt soll sie dazu einladen, mit Anderen ins Gespräch zu kommen, sich über Gesehenes, Gedachtes und Entscheidendes auszutauschen.»

Vernissage am 29. Oktober 2023

Die öffentliche Vernissage findet am 29. Oktober 2023 statt.

13.00 Uhr Ausstellungseröffnung, mitten im Dorf
14.00 Uhr Apéro im Mühli-Beizli
15.00 Uhr *Von Fischen und Menschen* (30 Min. Ausschnitt aus dem Programm)
Christine Ahlborn Stimme und Texte, Trude Mészár Cello in der Ausstellung
Nature Obscure

Begleitprogramm

Mühli-Beizli-Sonntage

Die Mühle Vechigen mit ihrem Mühli-Beizli und ihren Ausstellungsräumen ist eine Plattform für verschiedenste kulturelle Veranstaltungen. An folgenden Daten ist das Mühli-Beizli von 13.00 bis 16.00 Uhr geöffnet und der Schrift-Steller Matthias Zurbrügg anwesend.

Sonntag 29. Oktober (Vernissage)
Sonntag, 12. November
Sonntag, 26. November
Sonntag, 10. Dezember
Sonntag, 31. Dezember
Montag, 1. Januar 2024

Sonntag, 28. Januar
Sonntag, 25. Februar
Sonntag, 17. März
Sonntag, 31. März (Ostersonntag)
Montag, 1. April (Ostermontag)
Sonntag, 14. April
Sonntag, 28. April (Finissage mit Musik)

«Nature Obscure» Fotos und Worte in der Mühle Vechigen

Die Ausstellung der Künstlerin Christine Ahlborn (mes:arts) führt die Besucher*innen zeitgleich zur Ausstellung von Zurbrügg von den Aussen- in die Innenräume. Ahlborn findet Worte und Sujets in der Natur und der Umgebung, die sie täglich durchstreift. Danach folgen eine intensive Auseinandersetzung und Bearbeitung der entstandenen Wort-Bilder. Die Verwandlungen, die dabei stattfinden, entstehen nicht selten zufällig, oft unkontrolliert und unvorhersehbar. Mit starken Farben und teils verwirrenden Strukturen manipuliert Ahlborn ihre Bilder und eröffnet den Betrachter*innen neue Dimensionen. Darin spiegeln sich die Wahrnehmungsabenteuer der heutigen Zeit und deren Vergänglichkeit wider.

Kontakt

Matthias Zurbrügg

matthias.zurbruegg@mesarts.ch

www.mesarts.ch / www.matthiaszurbruegg.ch

Telefon: 077 454 18 44

Fotos (Siehe auch Anhang)



Unmittelbar bei den acht Dorfeingängen treffen die Besucher*innen auf verschiedene «Sichtweisen».



Im Dorf werden an den Weggabelungen, durch die aufgestellten Wegweiser diverse Fragen aufgeworfen.



Auf sämtlichen Wegen und Strassen, die aus dem Dorf hinausführen, stehen verschiedene Dorfausgangsschilder, welche die Besucher*innen verabschieden. (Noch nicht installiert)



Beim Weitergehen finden sich, ausserhalb des verorteten Lebens, in der Ferne letzte Wortbilder.



Beschriftete Bänke zum Ausruhen. (Noch nicht installiert)



Nature Obscure: Bild und Worte von Christine Ahlborn



Der Apfel

Ich bin der Apfel, der weit vom Baum gefallen.

Ich verpflanze mich in Muttererde unbekannter Vaterländer.
Bin überall zu Hause und nirgends.

Das Bühnenbild ändert sich aber nicht meine Rolle.

Ich vernetze meine Wurzeln, verwurzele mich im Netz,
schalte mich gleich, aber niemals ab.

Ich wage und verzage.

Verwandle und erfinde.

Halte fest und den Kurs.

Lerne neue Sprachen aber oftmals fehlen mir die Worte.

Ich stelle Fragen aber lege mich nicht fest.

Ist die Heimat zu eng oder mein Kopf?

Was zieht mich? Die Ferne?

Wenn ich nicht mehr reisen kann, komme ich dann zum Stillstand?

Steht mir die Stille oder erliege ich der Hast in meinem Kopf?

Ich trinke Latte Macchiato in Goa.

Und mache eifrig Yoga in der Eifel.

Ich habe zu viel Gepäck!